

## **Segen**

Es segne und behüte uns  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

### **Sie erreichen uns telefonisch:**

**Pfarrerin Bettina Roth: 04740 - 1211**

Mail: [roth.bettina.pfr.n@gmx.de](mailto:roth.bettina.pfr.n@gmx.de)

### **Das Kirchenbüro hat Urlaub!**

Mail: [kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de)

### **Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier**

**Gottesdienst 06.08. 18:00 Uhr**

**Konzert zum Markt: 11.08. 17:00 Uhr**

**Marktgottesdienst: 13.08. 14:00 Uhr**

### **Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:**

**14.09. Donnerstag 16:15-18:15 Uhr**

### **Seniorenkreis: erst wieder im Oktober**

Bitte nehmen Sie gerne auch das Angebot der Andachten  
zum Mitnehmen auf der Homepage wahr. Danke.

## **Andacht für Zuhause**

**5. Sonntag nach Trinitatis (09.07.-15.07.2023)**

**Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben,  
und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.  
Epheser 2,8**

### **Vorbereiten**

Ich zünde eine Kerze an.  
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,  
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.  
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.  
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

### **Den Wochenpsalm beten**

Psalm 73

- (1) Gott ist dennoch Israels Trost  
für alle, die reinen Herzens sind.
- (2) Ich aber wäre fast gestrauchelt mit meinen Füßen;  
mein Tritt wäre beinahe geglitten.
- (3) Denn ich ereiferte mich über die Ruhmredigen,  
da ich sah, dass es den Frevlern so gut ging.
- (8) Sie höhnen und reden böse,  
sie reden und lästern hoch her.
- (9) Was sie reden das soll vom Himmel herab geredet sein;  
was sie sagen, das soll gelten auf Erden.
- (10) Darum läuft ihnen der Pöbel zu  
und schlürft ihr Wasser in vollen Zügen.
- (23) Dennoch bleibe ich stets an dir;  
Denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
- (24) du leitest mich nach deinem Rat  
Und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

(25) Wenn ich nur dich habe,  
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

(26) Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,  
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und  
mein Teil.

### **Anfangen**

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.  
Denke an mich in deiner Gnade.  
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

### **Auf Gottes Worte hören** (Petrus wird Menschenfischer)

In einer Geschichte im Neuen Testament, im Lukasevan-  
gelium geht es um Fischer, die die die ganze Nacht unter-  
wegs sind und mit leeren Netzen und mit leeren Booten  
wiederkehren. Es ist zum verzweifeln, sie brauchen den  
fang, um sich und ihre Familie zu unterhalten und nun gab  
es nichts zu fischen. Und dann kommt da einer namens  
Jesus, ein Wanderprediger. Er möchte mit dem Boot ein  
Stückchen auf den See gefahren werden, um zu den Men-  
schen am Ufer zu sprechen. So ist es für alle einfacher, sie  
können ihn sehen und hören und sind begeistert. Und er  
erzählt ihnen von Gott und die Menschen spüren, das ist  
einer, der es ernst meint, was er ihnen berichtet, sie ver-  
trauen ihm. Die Fischer sind unglücklich, Jesus spürt das  
und sagt zu Simon: Fahr raus, da wo es tief ist und werft  
eure Netze aus. Simon Petrus ist skeptisch und antwortet:  
Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts  
gefangen. Aber auf dein Wort hin, gut, ich will es tun. Si-  
mon Petrus vertraut den Worten Jesu und sie fahren raus.  
Und das Wunder geschieht, mitten am Tag, fangen sie un-  
beschreiblich viele Fische, die Boote drohen fast unterzuge-  
hen. Die Boote schwanken unter der Last, Simons Selbst-  
verständnis als Fischer kommt auch ins Wanken. Er ruft  
noch andere hinzu, die Netze reißen, gemeinsam bringen sie  
den Fang ans Land. Sie sind ko, die Nacht durchgearbeitet

und nun auch noch den Tag und volle Netze, ein reicher  
Fang. Simon kommt ins Grübeln und fragt sich, wie das sein  
kann, dass auf einmal so viel Fische da waren. Er schaut zu  
Jesus, der ihm gesagt hatte: Fahr raus und wirf die Netze  
aus und er macht etwas, das verwundert, er sinkt vor Jesus  
auf die Knie und bittet ihn: Geh weg von mir, ich bin ein  
sündiger Mensch. Hm, sollte er nicht dankbar sein und sich  
einfach freuen? Was bringt Simon zu solch einer Reaktion?  
Ich glaube, Simon hat gespürt und erfahren, ja, er ist nur  
ein Mensch und ebenso handelt er, das eigene Handeln ist  
begrenzt, die Netze sind leer. Und da ist ein Abstand zwi-  
schen Gott und ihm, das spürt er deutlich, vielleicht ist es  
ihm einfach unangenehm. Und Jesus? Er bleibt, er geht  
nicht weg, er gibt Simon einen neuen Auftrag für sein Le-  
ben. Er soll von nun an Menschen fischen, Menschen fangen  
für Gott, sie einbinden, auffangen, ihnen einen neue Per-  
spektive schenken, einen neuen Anfang, volle Lebensnetze,  
so voll wie seine Netze, die er kaum an Land bringen  
konnte. Das hat Simon sicher erst einmal einen Schrecken  
eingejagt, solch eine neue Aufgabe zu haben, obwohl er sich  
doch bewusst war, wie weit er von Gott sich entfernt hatte.  
Und Jesus traut ihm etwas zu, Jesus schickt ihn, um für  
Gottes Reich zu werben. Fürchte dich nicht. Amen.

### Beten

Ich will dir danken, Gott ...  
Ich denke besonders an ...  
Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,  
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.